

09.05.2009

## Der Zorn der Jutta Ditfurth



**Liest am**

**Samstag in**

**Frankfurt:**

**Jutta Ditfurth.**

Frankfurt. Nachdem sie sich in ihren letzten zwei Büchern ausgiebig mit der Geschichte der RAF beschäftigt hat, ist Jutta Ditfurth als Buchautorin wieder im Hier und Jetzt angekommen. «Zeit des Zorns – Streitschrift für eine gerechte Gesellschaft» heißt das nunmehr dreizehnte Buch der Frankfurterin. Heute liest sie daraus im Stalburg-Theater vor (14 Uhr, Glauburgstraße 80, 9 Euro).

Ditfurths Thema ist aktuell, nämlich die Weltwirtschaftskrise, für sie als politische Streiterin aber auch altbekannt: analysiert sie doch aus ihrer linken, nach den Jahren als Stadtverordnete nun außerparlamentarischen Perspektive den «außer Rand und Band geratenen Kapitalismus». Ihre Prognose ist düster: Das kapitalische System werde in der Krise gestärkt, mehr Kriege drohten, demokratische Staaten würden immer autoritärer. Und in Deutschland sieht die Autorin niemanden, der «das Kapital» aufhalten könnte. Damit ist Jutta Ditfurth, die einst die Grünen mitbegründete, bei ihrem nächsten Herzensthema angekommen: der Kritik an allen linken Parteien und Gruppierungen in Deutschland. Sie kommt zu dem Schluss: «Wir werden alles selber machen müssen.»ing

**Vom bis**

---

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-05-11 20:37:15, next update: 20:57:15)